99-B09-099

Allgemeines Künstlerlexikon, Internationale Künstlerdatenbank [Computerdatei] = World biographical dictionary of artists. - 6. CD-ROM-Ausg. - München [u.a.] : Saur, 1998. - 1 CD-ROM + Handbuch in Behältnis. - Bis 2. Ausg. u.d.T.: Internationale Künstlerdatenbank. - ISBN 3-598-40387-9 : DM 2400.00, DM 796.00 (für Bezieher der 5. Ausg.), DM 498.00 (für Bezieher der Buchausg. des AKL)

[1776]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Der in der detaillierten und sehr kritischen Rezension der 1. Ausgabe der ***IKD***[1] geäußerte Wunsch, daß die vollständigen Informationen aus dem ***AKL*** in die CD-ROM übernommen würden, war mit der 3. Ausgabe 1996 erfüllt worden - zugleich wurde die CD-ROM mit neuer Oberfläche[2] angeboten. Seither sind neben den Registerdaten zu ***Thieme/Becker*** und ***Vollmer***[3] auch die Volltexte des ***AKL*** enthalten. In der vorliegenden 6. Ausg. sind jedoch nicht nur die Texte der Bd. 1 - 18 zusammengeführt - man muß daher nun von der ***AKL-IKD*** sprechen -, sondern zum ersten Mal weitere etwa 111.500 unredigierte Nachweise aus der internen Datenbank enthalten. Bei der anfänglichen Materialsammlung wurden diese Künstler ermittelt und in die Datenbank aufgenommen, Eingang in die gedruckten Bände fanden sie aber nicht, "v.a. weil sie unseren dort geltenden Auswahlkriterien nicht entsprechen" (Verlagsinformation). Die Angaben, die aus dieser ersten Arbeitsstufe am ***AKL*** resultieren, sind zwangsläufig rudimentär (was sich v.a. bei den Daten zeigt). Die Fundstellenangabe *ArchivAKL (unredigiert)* weist eindeutig darauf hin.

Die Bedienung der CD-ROM hat sich trotz dieser Neuerungen und den Möglichkeiten, die die graphische Oberfläche bietet, nur wenig gewandelt und ist seit der 3. Ausg. gleich geblieben. Wie auch zuvor stehen zur Suche der Masken- und der Expertenmodus zur Verfügung. Die Suchfelder betreffen die Angaben in den Strukturdaten und sind ebenfalls weitgehend gleich geblieben, hinzu kamen nun einige neue Felder für die Recherche im Volltext des ***AKL***: im Maskenmodus das Feld *AKL-Text* für die nicht spezifizierte Stichwortsuche und in der Expertensuche daneben noch weitere spezielle Felder für die Suche in den Textabschnitten *Biographie, Selbstzeugnisse, Werke, Ausstellungen, Bibliographie* und *Signatur*. Neben den in den anderen Bereichen gebräuchlichen logischen Operatoren (UND, ODER, OHNE) können in diesen, auf die Recherche im Text des ***AKL*** beschränkten Feldern zusätzlich die Kontextoperatoren NAHE, VOR, NACH mit variabel bestimmbaren Abständen verwendet werden.[4] Zwei weitere neue Suchfelder in der Expertensuche beziehen sich auf die aus der Druckausgabe des ***AKL*** bekannten Abkürzungslisten (allgemein und Literatur). Die in der 1. Ausg. über den Index *Künstlerische Berufe Oberbegriffe* gegebene Möglichkeit, eine "hierarchische" Darstellung der Berufsbezeichnungen zu erlangen, ist nun in einem besonderen Fenster *Berufshierarchie* verwirklicht. Die Berufshierarchie ist für zwei Zwecke zu nutzen: zum einen, um über diese alle einem künstlerischen Beruf zugeordneten Künstler zu erreichen, zum anderen, um für einen hier aufgeführten Begriff das *Berufsdokument* aufzurufen. Dieses enthält sowohl Angaben zu den Oberbegriffen des gewählten Berufes sowie zu Synonymen als auch eine kurze Definition aus einem Kunstlexikon. Diese Definitionen sind leider nur z.T. hilfreich: so wird z.B. bei *Korkbildner, Phelloplastiker* nicht diese Spezialität erläutert, sondern eine allgemeine Erklärung zu *Bildhauer* gegeben, bei *Korkschnitzer, Korkschnitzerdilletant, Korkreliefschnitzer* findet man dagegen jedoch eine spezifische Erläuterung. Über die Qualität der nicht normierten Berufsbezeichnungen wurde bereits in der Rez. zur 1. Ausg. der ***IKD*** kritisch geurteilt und auch bei der vorstehenden Besprechung der gedruckten Register des ***AKL*** wurde bemängelt, daß nur die als Überschriften verwendeten Bezeichnungen, nicht aber die innerhalb der Künstlereinträge genannten Berufe indiziert wurden. Durch die Möglichkeit auf der ***AKL-IKD*** in den Volltexten des ***AKL*** zu

recherchieren wird dieser grundsätzliche Mangel in der Indizierung zwar nicht behoben, doch kann er einigermaßen zufriedenstellend umgangen werden. Als Beispiel sei nochmals auf die Phelloplastiker zurückgegriffen: eine Recherche über die Berufshierarchie *Korkbildner* ergibt 15 Treffer, darunter 13 Hinweise auf Einträge im ***Thieme/Becker***, einer auf einen Archiveintrag (G. Castello) und einer auf einen Eintrag im ***AKL*** (Antonio Chichi); weitere sechs Treffer werden über die Berufshierarchie *Korkschnitzer* erzielt, davon ist ein Künstler im ***AKL***-Archiv nachgewiesen (Friedrich Castan) die anderen im ***Thieme/Becker***. Daraus müßte man eigentlich den Schluß ziehen, daß diese Kunstrichtung in den Bd. 1 - 18 des ***AKL*** nur einmal vertreten ist. Für letzteres ist dieses Ergebnis mit Hilfe der CD-ROM nachprüfbar: eine Recherche nach *Kork** im Volltext erzielte 22 Treffer.[5] Davon müssen acht ausgeschieden werden, die mit Kork überhaupt nichts zu tun haben (z.B. *Korkenzieherlocken*), ein weiterer Künstler war von Beruf Korkhändler und entfällt daher ebenfalls. Neben Chichi, für den als einziger der Beruf Korkbildner angegeben ist, können als Phelloplastiker folgende weitere vier Künstler betrachtet werden (in Klammern der angegebene Beruf): Giovanni Altieri (Schnitzer), Benvenuto di Lorenzo della Volpaia (Uhrmacher, Instrumentenmacher), Reuben Bussey (Figurenmaler, Landschaftsmaler, Zeichner), Giovanni Carafa (Kartograph). Die restlichen Künstler haben Kork zumindest gelegentlich als Material verwendet.

Bei den Verweisungsdokumenten für Künstlernamen wurden die Möglichkeiten der Digitalisierung nicht ausgenutzt, hier muß eine erneute Suche mit der in der Verweisung als Ansetzungsform genannten Namensform gestartet werden, da keine Verknüpfung der Dokumente, geschweige denn eine normierende Namensdatei existiert. Realisiert wurde die Verbindung allerdings bei Künstlern, die in mehreren der ausgewerteten Werke behandelt wurden, also z.B. sowohl in ***Thieme/Becker*** als auch im ***AKL*** vertreten sind: in diesem Fall sind zwei Aufnahmen vorhanden, die über Links verknüpft sind. Mit derselben Technik gelangt man von einer Einzelaufnahme z.B. eines Familienmitgliedes einer Künstlerfamilie oder der Familie zu einer Trefferliste mit der Aufnahme für die Familie und den Dokumenten der einzelnen Mitglieder. Die bloße Digitalisierung der vorhandenen Daten ist, wie auch hier zu sehen, keine Qualitätsgarantie. Die bereits oben bei der Druckausgabe des Registers benannten Mängel können trotz sicherlich zahlreicherer und mehrdimensionaler Recherchemöglichkeiten der CD-ROM und der Volltextsuche im ***AKL*** nicht vollständig behoben werden. An erster Stelle ist hier nochmals die fehlende Normierung der künstlerischen Berufe zu nennen, durch die eine erhebliche Verbesserung dieses Produktes erzielt werden könnte. Die in der Rez. der 1. Ausg. bezweifelte Brauchbarkeit der ***IKD*** wegen der bloßen Registerfunktion ist nun durch das Angebot der ***AKL***-Texte hergestellt, auch wenn natürlich die damals als positiv zu sehende "Volltext-Datenbank mit allen entscheidenden Daten zu Leben und Werk eines Künstlers" nicht verwirklicht ist, da hierfür auch die Informationen aus ***Thieme/Becker*** und ***Vollmer*** - soweit sie nicht durch das ***AKL*** ersetzt sind - weitergehend aufgenommen werden müßten.

Trotz der sehr ausführlichen Online-Hilfe vermißt man - wie schon bei anderen Produkten aus demselben Verlag - das aktuelle Benutzerhandbuch, da mit der ***AKL-IKD***, trotz der Neuerungen, immer noch das der 1. Ausg. 1993 geliefert wurde. Die ***AKL-IKD*** soll künftig nicht mehr jährlich, sondern halbjährlich erscheinen und dabei jedesmal um zwei Bände des ***AKL*** erweitert werden. Man kann also hoffen, daß die Zeit zwischen dem Erscheinen der gedruckten Bände und deren Angebot auf auf der ***AKL-IKD*** künftig verkürzt wird.

Neben den gedruckten Ausgaben und der vorgestellten CD-ROM-Ausg. sind die Daten auch online verfügbar: sowohl das ***AKL*** (als Volltext) als auch die ***IKD*** mit den Registerinformationen sind bei Genios abrufbar und werden von Digital Media Resources im Internet[6] angeboten.

Saskia Hedrich

---

[1]

***IFB* 93-3/4-186 - 187**. (zurück)

[2]

Die Windows-Version erfordert höhere Voraussetzungen als die frühere DOS-Version: Speicher: min. 4 MB Arbeitsspeicher sowie 5 MB Speicherplatz auf der Festplatte; Software: alternativ DOS ab 5.0 und Windows ab 3.1 oder Windows 95. Die Lasec OptiSearch 2 findet auch bei anderen Produkte des Verlages Verwendung (z.B. beim ***Internationalen biographischen Index*** auf CD-ROM; s.o. ***IFB* 99-B09-008**). (zurück)

[3]

Dokumentart (Gruppen-, Familien-, Verweisungsdokument), Namensformen, Geschlecht, Daten (Geburts-, Todes-, Erwähnungsdatum), Berufe (künstlerische und andere), Geographica (Geburts-, Todesort, Erwähnungsort, -landschaft, -land, Staat), Fundstelle. Diese Registerdaten ("Strukturdaten" in der Terminologie des Verlages) sind zusammen mit denen des ***AKL*** auch auf der ***Marburger-Index-Datenbank*** (vgl. ***IFB* 97-1/2-166**) enthalten und können dort jeweils von der Vollanzeige eines Dokuments aus aufgerufen werden. (zurück)

[4]

Für die Suche nach Daten stehen natürlich weiterhin Vergleichs- und Bereichsoperatoren zur Verfügung. Des weiteren können Suchbegriffe variabel (*) oder genau (?) trunkiert werden. (zurück)

[5]

*Phello** ergab keine Treffer. *Fello* OHNE Fellow** ergab einen Treffer, der allerdings aus dem Schreibfehler *felloswhip* resultiert. (zurück)

[6]

http://www.artlibrary.com

Beim kostenfreien Gast-Zugang kann man nach Name, Beruf und Kürzel der Quelle recherchieren und dieselben Informationen werden in der Ergebnisanzeige geboten. (zurück)

Zurück an den Bildanfang